

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

12. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juni 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

### 10. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Mai 1911.

Die Maul- und Klauenseuche verbreitet sich andauernd weiter. Im Mai ist dieselbe in 5 Amtsbezirken, 30 Gemeinden und 564 Stallungen neu ausgebrochen, erloschen dagegen in 3 Amtsbezirken, 29 Gemeinden und 598 Ställen. Es erkrankten 3334 Rinder, 500 Schweine und 58 Ziegen, wovon 106 Rinder, 59 Schweine und 1 Ziege an der Seuche umstanden, während 43 Rinder, 22 Schweine und 2 Ziegen hierwegen freiwillig getötet wurden. Am Schlusse des Monats blieben am stärksten verseucht die Amtsbezirke: Bruchsal mit 7 Gemeinden, Lörrach und Nehl mit je 6 Gemeinden, Neßkirch, Waldshut und Bretten mit je 5 Gemeinden. Auch der Milzbrand wurde verhältnismäßig häufig beobachtet. Es erkrankten 15 Rinder und 1 Pferd. Die übrigen Tierseuchen, die noch auftraten, zeigen einen günstigen Stand.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht			
				verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände								
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden voll- ständig	frei- willig	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand
<b>Pferde.</b>																	
Brustseuche . . . . .	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
Milzbrand . . . . .	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1
Rotz . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
<b>Rindvieh.</b>																	
Bläschenausschlag . . . . .	22	115	541	13	78	369	18	78	84	—	—	84	280	17	115	546	
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	76	520	3381	30	564	3500	29	598	3334	106	—	43	3185	226	77	486	
Milzbrand . . . . .	10	10	69	15	15	64	16	16	15	11	—	4	—	86	9	9	
<b>Schweine.</b>																	
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	3	143	1180	41	372	1311	22	296	500	59	—	22	419	1061	22	219	
Rotlauf . . . . .	10	12	190	22	26	117	8	12	22	15	—	4	3	53	24	26	
Schweineseuche . . . . .	9	9	533	2	2	7	5	5	5	3	—	1	1	43	6	6	
<b>Schafe.</b>																	
Räude . . . . .	6	8	990	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	
<b>Ziegen.</b>																	
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	2	26	43	16	21	129	10	26	58	1	—	2	55	15	8	21	
<b>Geflügel.</b>																	
Geflügelcholera . . . . .	1	1	49	—	—	—	1	1	13	8	—	—	5	36	—	—	

### 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1911.

Im Monat Mai gelangten beim Genossenschaftsvorstand 516 Unfälle zur Anzeige, wovon 477 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 39 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 312 Fälle; hierunter sind 9 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 25 450 M angewiesen, und zwar an 303 Verletzte 24 680 M, an 5 Witwen 570 M und an 2 Kinder 200 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 450 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Mai 24 957 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 99 und durch Tod 81 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Juni 25 087 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 010 800 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Mai Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 123; in 214 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

### 12. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juni 1911.

Die günstige Witterung hat auch in der zweiten Maihälfte angehalten, so daß im allgemeinen sämtliche Kulturen den bei der letzten Ermittlung (Mitte Mai) festgestellten zumeist günstigen Stand behauptet bzw. vielerorts noch verbessert haben.

Von Schädigungen verlautet nur hier und da das Vorkommen von Rost an der Winterfrucht und starke Verunkrautung beim Sommergetreide.

Die Kartoffeln sind nunmehr fast überall aufgelaufen und zeigen meist einen befriedigenden Stand. Vereinzelt zeigen sich leere Stellen, die — wie berichtet wird — von schlechtem Saatgut herrühren.

Äcker- und Wiesenfutter steht, mit wenig Ausnahmen, befriedigend; die Heuernte hat zum Teil schon begonnen; wo die erhoffte Menge etwas zu wünschen übrig läßt, wird dies durch vorzügliche Beschaffenheit ausgeglichen.

Am 29. Mai wurden im Bezirk Tauberbischofsheim mehrere Gemeinden von einem Unwetter betroffen, das durch Hagelschlag und Wolkenbruch außerordentlichen Schaden verursachte; in den betreffenden Gemeinden ist die ganze diesjährige Frucht- und Futterernte vernichtet und durch Abschwehmen des Kulturbodens sind ganze Gemarkungen auf Jahre hinaus ruiniert.

Landes- Kommissär- Bezirke	Zu Beginn des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.																
	Winter	Sommer	Winter-Spelz	Winter	Sommer	Winter			Sommer-Getreide	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimisch- von Grä- sem)	Luzerne	Wiesen		Reben	
						Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen						bewässerbare	andere		
	Weizen			Roggen													
						(Gemenge)											
Konstanz . . . . .	2,5	2,3	2,4	3,0	2,3	2,4	2,4	2,3	2,3	2,4	2,1	2,6	2,8	2,2	2,3	2,2	
Freiburg . . . . .	2,5	2,0	2,6	2,6	2,6	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,2	2,5	2,7	2,2	2,5	2,6	
Karlsruhe . . . . .	2,6	2,5	2,5	2,9	2,5	2,4	2,2	2,4	2,2	2,1	2,1	2,6	2,6	2,4	2,5	2,4	
Mannheim . . . . .	2,8	2,5	2,6	2,8	2,4	2,9	2,8	2,8	2,1	2,3	2,3	3,4	3,0	2,3	2,7	2,5	
Großherzogtum . . . . .	2,6	2,5	2,5	2,8	2,5	2,4	2,7	2,6	2,2	2,3	2,2	2,8	2,9	2,2	2,5	2,5	
Dagegen um Mitte Mai 1911 . . . . .	2,7	2,4	2,6	3,1	2,5	2,7	2,9	3,0	2,2	2,5		2,9	2,9	2,2	2,4		

Bemerkung: Nach Anordnung des Bundesrats werden die Saatenstandsberichte von jetzt ab nicht mehr um die Mitte, sondern schon am Anfang jeden Monats erstattet und auf die Zeit vom 1. April bis 1. Dezember ausgedehnt.

### 13. Landesversicherungsanstalt Baden im Mai 1911.

Im Monat Mai sind 628 Rentengesuche (37 Alters- und 591 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 449 Renten (33 + 387 + 29) bewilligt worden. Es wurden 75 Gesuche (4 + 71) abgelehnt, 787 (18 + 769) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 4 Invalidenrenten und 1 Krankenrente zuerkannt.

Bis Ende Mai sind im ganzen 76 707 Renten (11 396 Alters-, 62 092 Invaliden- und 3 219 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 45 660 (9 101 + 33 649 + 2 910), so daß auf 1. Juni 31 047 Rentenempfänger vorhanden sind (2 295 Alters-, 28 443 Invaliden- und 309 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Mai hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 70 (— 9 Alters-, + 72 Invaliden- und + 7 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 733 844 M 75 Pf (mehr seit 1. Mai 15 644 M 59 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Mai bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 33 Altersrenten auf 5 559 M, für 391 Invalidenrenten auf 69 833 M 60 Pf und für 30 Krankenrenten auf 5 826 M 20 Pf, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 168 M 45 Pf, für eine Invalidenrente 178 M 60 Pf und für eine Krankenrente 177 M 54 Pf.

Beitragserstattungen wurden im Monat Mai infolge Heirat weiblicher Versicherter in 312 Fällen 14 255 M, infolge Todes versicherter Personen in 106 Fällen 10 566 M und infolge Unfalls versicherter Personen in 2 Fällen 149 M, im ganzen somit 24 970 M angewiesen.

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Mai gibt folgende Übersicht Auskunft: